

# Belohnung für großen Einsatz

**AUSZEICHNUNG** Aswina Preuß bekommt Preis des Zonta-Clubs – Jury lobt alle Bewerberinnen

VON JAN STING

Sie hat ein offenes Ohr. Und was ihre Mitschüler ihr antragen, beschäftigt Aswina Preuß von der Gesamtschule Schlebusch nicht allein in den drei Stunden, die ihr Amt als Schülersprecherin wöchentlich in Anspruch nimmt. Zeit ist also ein hohes Gut, da sie auch andere Ehrenämter hat. Demnächst startet an der Schule ein von ihr auf den Weg gebrachtes Konzept, bei dem alle Schüler elektronischen Einblick in den Vertretungsplan haben. Das soll Leerläufe vermeiden und helfen, den Schulalltag besser zu organisieren.

Aswina Preuß wurde am Freitag vom Zonta-Club Leverkusen mit dem mit 500 Euro dotierten „Young Women in Public Affairs Award 2014“ (auf Deutsch etwa: Preis für junge Frauen in öffentlichen Angelegenheiten) ausgezeichnet. Für Zonta-Geschäftsführerin Petra Schmidt und die anderen Jurymitglieder stellte sich die Frage, ob die jungen Bewerberinnen womöglich nicht zu viel machen. „Wir sind zu dem Schluss gekommen, dass das tatsächlich so ist. Aber der Preis soll auch Ansporn und Anerkennung sein.“

Engagement in und außerhalb der Schule war ein Kriterium bei der Ausschreibung. Aber auch ihre Reflexion über die nationale und internationale Rolle der Frau in der Gesellschaft sollten die Kandidatinnen vorbringen. „Die Art, wie sie das gemacht haben, hat uns sehr beeindruckt.“ Die 16-jährige



*Petra Schmidt und Maren Gottschalk vom Zonta-Club mit den sozial engagierten Schülerinnen Stephanie Koch, Aswina Preuß, Melina Feldhof und Annika Zöll (v. l.).*

BILD: RALF KRIEGER

Aswina Preuß engagiert sich in Kampagnen gegen Rassismus sowie gegen Gewalt an Frauen und Kindern, macht sich für Chancengleichheit für Frauen und Männer stark. Dass sie überzeugen kann, hat sie auch als Teilnehmerin des Wettbewerbs „Jugend debattiert“ auf Landesebene bewiesen. Unter 5000 Mitstreitern erzielte sie Platz elf. Die Schlebuscherin möchte Medizin oder Biologie studieren und kann sich gut vorstellen, in der Politik aktiv zu werden. „Das ist unbeschreiblich, damit habe ich gar nicht gerechnet“, sagte sie

sichtlich glücklich über ihre Auszeichnung. Anerkennung zollten die Zontafrauen auch den drei anderen Kandidatinnen für ihr Engagement. Sie alle besuchen die Marienschule in Opladen. Annika Zöll arbeitet in der Schulentwicklungsgruppe sowie in einem Misereoprojekt. Auf Dekanatsstufe ist sie als Messdienerleiterin aktiv. „Ich will nach dem Abitur in diesem Jahr Theologie in Bonn studieren“, sagt sie zu ihren Zukunftsplänen. Stephanie Koch ist Schülersprecherin und arbeitet in unterschiedlichen Gremien des Maria-

nums mit. In der Kirchengemeinde leitet sie eine Jugendgruppe und eine Tanzgruppe. Melina Feldhof ist Oberstufensprecherin am Marianum, im Schülerrat aktiv und organisiert die Abizeitung. Sie gibt Nachhilfe in Mathematik und stellt Fußballturniere an der Schule auf die Beine.

Der Preis des weltweiten Zusammenschlusses berufstätiger Frauen in verantwortlichen Positionen soll auch Sprungbrett für internationales Engagement sein. Preuß kann nun auf nationaler Ebene teilnehmen.